Klima Kompetenz Camps für Zukunftsberufe

Thema: Globalisierung konkret - Textilien

ibbf INSTITUT FÜR BETRIEBLICHE BILDUNGSFORSCHUNG

Gefördert durch

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz BERLIN

UfU Unabhängiges Institut für Umweltfragen

Globalisierung konkret - Textilien

Ausgangssituation

„Keine Industrienation ist so intensiv mit anderen Ländern und Zulieferern vernetzt wie Deutschland. Die Lieferketten deutscher Unternehmen reichen in alle Welt: Die Kaffeebohnen kommen aus Brasilien oder Äthiopien, das Coltan für unsere Handys oder Elektroroller aus dem Kongo, und 90 Prozent unserer Kleidung werden in Südostasien genäht. Ein T-Shirt legt von der Stoffproduktion über das Färben und Nähen dutzende Stationen und bis zu 18.000 Kilometer zurück, bis es in deutschen Geschäften liegt.

Durch die Corona-Krise wurden viele Lieferketten unterbrochen. Die Menschen im Textilsektor sind besonders hart getroffen. Corona zeigt so schonungslos die Schwachstellen der Globalisierung auf. Eine globale Einkaufspolitik, die über Jahrzehnte mehr auf den Preis anstatt auf langfristige Partnerschaften und Umwelt- und Sozialverantwortung setzt, hat in vielen Produktionsländern zu unhaltbaren Zuständen geführt. Grundlegende Menschenrechte werden immer noch nicht flächendeckend in den Lieferketten eingehalten.“

(Müller, Gerd/Bergstein, Nanda, 2020, Faire Lieferketten sind längst möglich, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/faire-lieferketten-brauchen-regeln-und-standards-16942443.html)

1. Arbeitsauftrag:

a. Als Einstieg in das Thema untersuchen Sie bitte die Etiketten ihrer Kleidungsstücke und besprechen in Kleingruppen, was sie über ihre Kleidung anhand der Etiketten herausfinden können.

b. Schauen Sie danach den Film *Der Preis der Blue Jeans*.
Diskutieren Sie den Inhalt mit Ihren Mitschüler*innen.

Alternativ: *Hungerlohn für hippe Mode – Drei Modeblogger in Kambodscha / The true cost*

c. Ermitteln Sie die einzelnen Kostenanteile (in € / %), die in den Preis eines T-Shirts mit einem Verkaufspreis von 5,00 € eingehen. Was ist in diesem Preis alles nicht enthalten?

2. Arbeitsauftrag:

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Nutzen Sie hierfür die Themenkarten: Wasserverbrauch der Jeansherstellung, Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, Globale Baumwollproduktion, Reise einer Jeans.

a. Was hat sich in der Textilindustrie in Bangladesch nach dem Brand in der Fabrik Rana Plaza geändert (Themenkarte „Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie“)?

b. Welche Alternativen zu Baumwolle gibt es für die Textilindustrie (Themenkarte „Globale Baumwollproduktion”)?

c. Wie ist die Umweltbilanz von Containerschiffen (Themenkarte „Reise einer Jeans”)?

d. Erstellen Sie eine Mindmap über die Unterrichtsreihe und schreiben Sie auf, welche Lösungsmöglichkeiten Sie für eine gerechtere Textilindustrie sehen. Als Inspiration schauen Sie sich die Websites zu fairem Handel an sowie Videos des Fairtrade-Botschafters und YouTube Stars Felix von der Laden.

e. Besprechen Sie in Kleingruppen Ansätze für eine bessere Textilwirtschaft und überlegen Sie, ob Sie konkrete Schritte dazu gehen könnten – zum Beispiel durch die Organisation eines Kleiderflohmarktes in der Schule oder vielleicht durch die Entscheidung, Ihre Schule als “Fairtrade-Schule” zertifizieren zu lassen. (Lisa Sophie Laurent: Wie fair ist Fair Trade wirklich?)

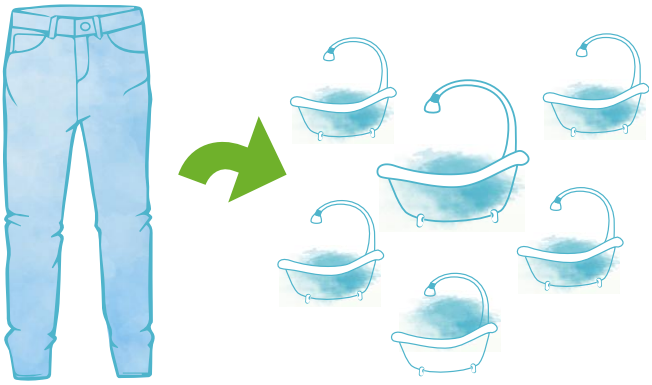
f. Entwerfen Sie einen Leitfaden für fairen und nachhaltigen Konsum!

Themenkarte - Wasserverbrauch der Jeansherstellung

Jeansprodukte werden aus Baumwolle gefertigt. Baumwolle ist eine Pflanze mit einem hohen Wasserbedarf, im globalen Durchschnitt benötigt es …….. um 1 Kilogramm Baumwolle herzustellen. Eine Jeans besteht im Durchschnitt aus 800 Gramm Baumwolle. Für die Herstellung einer Jeans wurden also im Schnitt …….. Wasser benötigt.

Das entspricht …….. mit je 120 Liter Wasser. Rund 80 Prozent der Wassermenge bei der Jeansproduktion benötigt die Herstellung der Baumwolle. Die verbleibenden 15 Prozent sind für alle weiteren Produktionsschritte nötig.

Der Wasserbedarf von Baumwolle ist je nach Herkunftsland sehr unterschiedlich. Oft kommt die Baumwolle von Produkten, die wir in Deutschland kaufen, aus Indien. Dort wird für die Herstellung von 1 Kilo Baumwolle rund 23.000 Liter Wasser verbraucht.



Dieses Wasser wird auch “virtuelles Wasser” genannt. “Virtuelles Wasser” beschreibt, wie viel Wasser zur Herstellung eines Produktes oder einer Dienstleistung verwendet wird, oder welche Menge Wasser darin enthalten ist.

Dieser QR Code bringt dich in deine CoSpaces Welt, in der du erfährst, wie hoch der Wasserverbrauch einer Jeans ist.

Themenkarte – Wasserverbrauch der Jeansherstellung von Education Innovation Lab, Bearbeitet durch Digital Literacy Lab und Michelle Bruce, lizenziert unter CC BY (4.0).

Quellen: http://virtuelles-wasser.de/jeans_burger.html , https://waterfootprint.org/en/resources/interactive-tools/product-gallery/

Themenkarte - Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie

“Wir machen jeden Tag Überstunden. In Spitzenzeiten arbeiten wir bis 2 oder 3 Uhr morgens. Obwohl wir erschöpft sind, haben wir keine andere Wahl. Wir können die Überstunden nicht ablehnen. Unser Grundlohn ist einfach zu niedrig.”

- Phan, 22-jährige Textilarbeiterin in Thailand.

Weltweit arbeiten mehr als 60 Millionen Menschen (zum Vergleich: Deutschland hat 83 Mio Einwohner*innen) in der Textil- und Bekleidungsbranche, die meisten von ihnen in Ländern des Globalen Südens. Ein Großteil der in Deutschland zum Verkauf angebotenen Kleidung kommt z.B. aus China, Bangladesch, Indien oder Thailand.

Die Textilkonzerne, die in diesen Ländern produzieren lassen, nehmen dabei in Kauf, dass die Löhne der Textilarbeiter*innen häufig nicht für Miete, Essen, den Schulbesuch der Kinder oder eine ärztliche Versorgung ausreichen.

In Bangladesch erhalten ungelernte Näherinnen zum Beispiel nur einen Mindestlohn von weniger als 1,70 € am Tag - und das bei einer täglichen Arbeitszeit von bis zu 16 Stunden, bis zu 7 Tage die Woche. Krankheits- oder Urlaubsgeld gibt es nicht.

Und immer wieder kommt es zu schweren Unfällen, weil Sicherheitsstandards ignoriert werden, so zum Beispiel beim Rana Plaza in der Nähe von Dhaka in Bangladesch. Das neunstöckige Geschäfts- und Fabrikgebäude, in dem viele westliche Textilkonzerne produzieren ließen, stürzte 2013 ein - mehr als 1.100 Menschen starben und mehr als 2.000 Menschen wurden verletzt. Eine spätere Untersuchung ergab, dass mehrere Geschosse des Gebäudes ohne Genehmigung errichtet und minderwertige Baumaterialien verwendet worden waren.

"Wenn du den QR Code scannst, kannst du dir Informationen über die Arbeitsbedingungen in der Textilwirtschaft durchlesen."

Themenkarte – Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie von Education Innovation Lab, Bearbeitet durch Digital Literacy Lab und Michelle Bruce, lizenziert unter CC BY (4.0).

Quellen: http://www.bmz.de/de/themen/textilwirtschaft/hintergrund/index.html , https://de.statista.com/statistik/daten/studie/260719/umfrage/preiszusammensetzung-einer-jeans-aus-bangladesch/

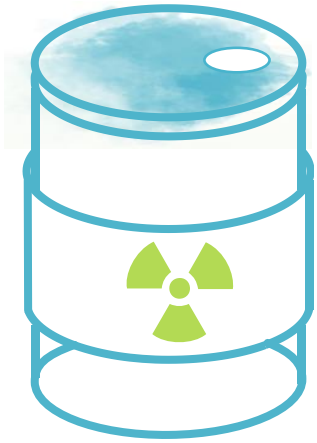
Themenkarte - Globale Baumwollproduktion

Die Produktion und die Reisen unserer Kleidung haben große Auswirkungen auf die Umwelt. Durch den Transport wird sehr viel Erdöl verbraucht und große Mengen Kohlendioxid entstehen. Die Baumwollplantagen setzen riesige Mengen an Wasser für die Bewässerung ein. Desweiteren gelangen durch den Einsatz von Pflanzengiften (Pestiziden) auf den Baumwollfeldern Chemikalien ins Grundwasser.

Weltweit wird Baumwolle auf etwa 30 Millionen Hektar angepflanzt und damit auf einer Fläche ungefähr so groß wie Deutschland (Gesamtfläche Deutschland: 35 Millionen Hektar). Die wichtigsten Produzenten von Baumwolle sind China und Indien.

Insgesamt verdienen 100 Millionen Haushalte ihren Lebensunterhalt durch den Anbau oder die Weiterverarbeitung von Baumwolle. Vielerorts zahlen die Menschen für ihre Arbeit in der Baumwollproduktion aber einen hohen Preis.

Denn Baumwolle ist eine Pflanze, die für Schädlinge sehr anfällig ist. Die Baumwollpflanze wird daher vielerorts sehr häufig mit Pflanzengift behandelt. Weltweit wird für keine Pflanze so viel Pflanzengift eingesetzt wie für Baumwolle.



“Pestizide können eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten schädigen. So werden auch Nützlinge vollständig mit abgetötet. Sind sie tot, kann es zu einer schnellen Wiederbesiedlung mit Schädlingen kömmen, was eine erneute Pestizidbehandlung nach sich zieht - ein tödlicher Kreislauf.”

- Greenpeace

Der Einsatz von Pflanzengiften hat für die Menschen in den Anbaugebieten viele negative Folgen. Denn die Menschen, die in den Ländern des Globalen Südens im Baumwollanbau arbeiten, haben oft weder die nötigen Kenntnisse noch das Geld, um sich vor den gesundheitsgefährdenden Pflanzengiften zu schützen. Die Anleitungen auf den Chemikalien sind häufig auf Englisch geschrieben und die Menschen im Anbau haben meist weder Handschuhe noch Atemmaske zur Verfügung, um sich zu schützen.

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt es in Ländern des Globalen Südens pro Jahr ca. 25 Millionen Vergiftungsfälle durch den Einsatz von Pflanzengiften und rund 20.000 Todesfälle.

Scan den QR Code, um dir ein Video zu den Arbeitsbedingungen auf den Baumwollfeldern anzuschauen. Fluter TV - “Ausbeutung junger Mädchen auf den Baumwollfeldern Indiens”, 6:46 min

Themenkarte – Globale Baumwollproduktion von Education Innovation Lab, Bearbeitet durch Digital Literacy Lab und Michelle Bruce, lizenziert unter CC BY (4.0).

Quellen: http://www.umweltinstitut.org/fragen-und-antworten/bekleidung/anbau-von-baumwolle.html

Themenkarte - Reise einer Jeans

Bis deine Jeans bei dir ankommt, ist sie schon weiter gereist, als die meisten von uns. Im Durchschnitt legt die Jeans auf dem Weg in unsere Kleiderschränke ca. 50.000 - 60.000 Kilometer zurück. Das ist mehr als einmal um die ganze Erde.

Doch wo wird die Jeans geboren, und warum reist sie so viel herum? Die ersten Schritte im Entstehungsprozess der Jeans finden fast immer im Globalen Süden statt, denn Baumwollpflanzen brauchen ein warmes Klima - und vor allem können die Firmen, die unsere Kleidung herstellen, die Menschen dort legal ausbeuten.

Die Jeans reist zum Beispiel so: Die Baumwolle für die Jeans wird in Kasachstan angebaut und dort von Hand oder mit der Maschine geerntet. Anschließend wird sie in die Türkei versandt und in Spinnereien zu Garn gesponnen. Das Garn wird nach Taiwan verschifft, wo Webereien aus dem Ganz Jeansstoff herstellen.

Damit ist die Reise noch lange nicht vorbei: In Polen wird währenddessen die chemische Indigofarbe (blau) zum Einfärben des Jeansstoffes produziert. Eingefärbt wird der Jeansstoff aus Taiwan mit mit der Indigofarbe aus Polen dann in Tunesien. Anschließend geht die Reise nach Bulgarien, wo der fertige Jeansstoff veredelt, also weich und knitterarm gemacht wird.

In China wird die Jeans zusammengenäht, und bekommt Knöpfe und Nieten aus Italien und Futterstoff aus der Schweiz. Falls deine Jeans einen “Stone-washed-Effekt” hat, hat sie diesen vielleicht in Frankreich bekommen, durch ein Waschen mit Bimsstein aus Griechenland. Nun tritt sie die Reise nach Deutschland an, hier wird das Firmen-Label (“Firmenlabel” would be correct) in die Jeans eingenäht und sie erhält den Aufdruck “Made in Germany”.

Wenn du den QR Code scannst, kannst du dir dieses kurze Video als Einstieg ins Thema ansehen.
WDR Fernsehen, Planet Wissen - “Der lange Weg unserer Kleidung” 2:16 min

Themenkarte – Reise einer Jeans von Education Innovation Lab, Bearbeitet durch Digital Literacy Lab und Michelle Bruce, lizenziert unter CC BY (4.0).

Quellen: https://www.praxis-umweltbildung.de/dwnl/kleidung/info_jeans.pdf , https://www.klima-tour.de/die-tour/kopenhagen/klamotten-und-klima

Die Alternative: Eine andere Art zu wirtschaften

3. **Arbeitsauftrag:**
   Beschäftigen Sie sich mit den untenstehenden Materialien („Wirtschaft in den richtigen kontext setzen“; „Kreislaufwirtschaft einfach erklärt“, „Die beiden Kreisläufe von Cradle to Cradle“, Wirtschaft als lebendiges System“, „Weltparadox heute“, Umstellung der Systemweichen“) und beantworten Sie die folgenden Fragen.

a. Arbeiten Sie – nach der Beschäftigung mit den unten stehenden Materialien – mind. 5 Unterschiede zur herkömmlichen Wirtschaftsweise heraus.

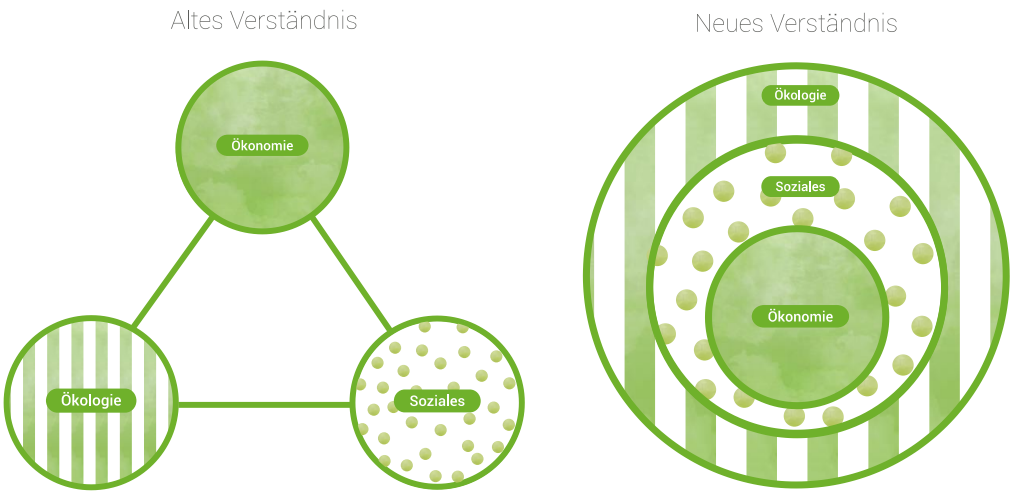
b. Positionieren Sie sich begründet zu diesem neuen Ansatz auf folgender Skala:

Überzeugt mich **Überzeugt mich nicht**

c. Suchen Sie sich 1 oder 2 Partner*innen, denen Sie Ihre Position darlegen und mit denen Sie sich über diesen neuen Ansatz in der Wirtschaft austauschen!

Wirtschaft in den richtigen Kontext setzen

Gemeinsamkeit alternativer Modelle: Wirtschaft ist nicht isoliert zu betrachten, sondern als Bestandteil übergeordneter Systeme, die den Rahmen setzen.



„Wirtschaft in den richtigen Kontext setzen“ von Johanna Paul, grafisch bearbeitet durch Michelle Bruce, lizenziert unter CC BY 4.0.

Kreislaufwirtschaft einfach erklärt

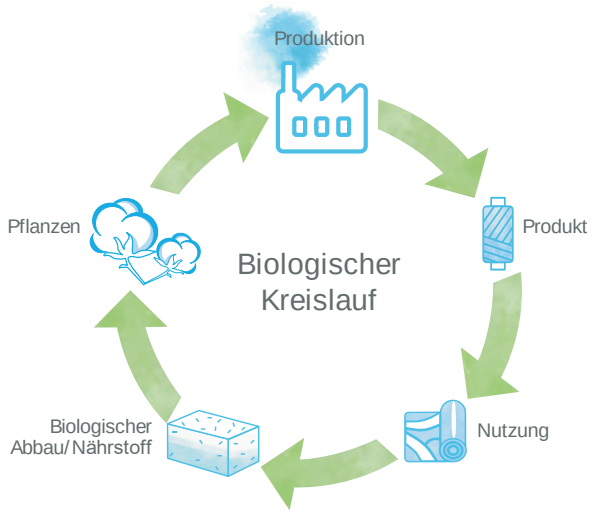
Film:

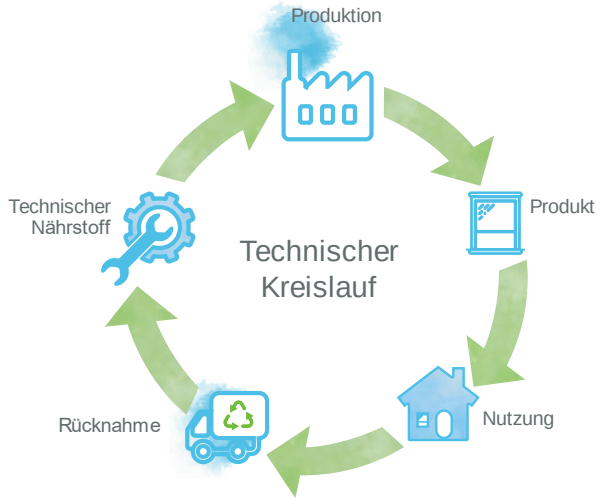
- https://www.youtube.com/watch?v=zCRKvDyyHmI

Beispiel Cradle to Cradle:

- https://www.youtube.com/watch?v=g1tIGLy3PHw

Die beiden Kreisläufe von Cradle to Cradle





„C2C – Neudefinition der Produktqualität“ von Andrea Berglehner, OmniCert Umweltgutachter GmbH, grafisch bearbeitet durch Michelle Bruce, lizenziert unter CC-BY-SA (4.0)

Wirtschaft als lebendiges System

“Wir wollen, dass Unternehmen anpassungsfähig, flexibel, selbststeuernd, widerstandsfähig, lernend, intelligent sind - Merkmale, die nur in lebendigen Systemen zu finden sind. Die Spannung unserer Zeit ist es, dass wir Organisationen wollen, die sich wie lebendige Systeme verhalten, wir sie jedoch nur als Maschinen zu bedienen wissen.”

Margaret Wheatley, Berkana Institute

Merkmale offener (lebendiger) Systeme

- Anbindung an / Ausrichtung auf übergeordnetes System (Evolutionärer Sinn)
- Aufeinander aufbauende Prozesse
- Interne Variabilität
- Entfaltet eine Dynamik im Austausch mit der Umwelt
- Fähig zur Selbstorganisation (Umstellung der internen Organisation bei Veränderung der Umwelt)
- Jeder Teil leistet einen positiven Beitrag zum Gesamtsystem
- Komplexität anstelle Kompliziertheit

Werteparadox heute

Werte in gelingenden Beziehungen:

z.B. Vertrauen, Ehrlichkeit, Empathie, Wertschätzung, Kooperation, gegenseitige Hilfe & Teilen

Werte in der Wirtschaft:

z.B. Gewinnstreben, Konkurrenz, Egoismus, Gier, Geiz, Neid, Rücksichtslosigkeit, Verantwortungslosigkeit

In der Wirtschaft werden völlig andere Werte gefördert und gefordert als im zwischenmenschlichen Zusammenleben

Umstellung der Systemweichen

heute: Wohl aller → Konkurrenz → Gewinnstreben

morgen: Wohl aller → Kooperation → Gemeinwohlstreben

Darstellung der Umstellung der Systemweichen von Johanna Paul, grafisch bearbeitet durch Michelle Bruce, lizenziert unter CC BY 4.0.

4. **Arbeitsauftrag:** Das Beispiel „Vaude“

a. Sehen Sie sich den Film an: https://youtu.be/AumH_-VWDzI

b. Erläutern Sie, welche Argumente aus Sicht der Geschäftsführerin für die Umstellung der Wirtschaftsweise gesprochen haben.

c. Würden Sie sich – mit dem entsprechenden Vorwissen – eine Regenjacke von Vaude kaufen, wohl wissend, dass die Konkurrenz diese 50 € günstiger anbietet?

5. **Arbeitsauftrag:** Das Beispiel“ Kleiderkreisel – Vinted.de“

a. Besuchen Sie die Internetseite von Vinted.de.

b. Recherchieren Sie, wie viel Tonnen CO_2 durch die Verwendung gebrauchter Kleidung allein in Deutschland eingespart werden.

c. Erstellen Sie ein Merkblatt, welchen Beitrag jeder einzelne in Sachen nachhaltige Kleidungsnutzung leisten kann.

6. **Arbeitsauftrag:**

   Wie weit bin ich in Sachen Gemeinwohlökonomie? Führen Sie den folgenden Selbsttest durch: https://web.ecogood.org/media/filer_public/a1/f4/a1f4ac2b-fe35-45e7-b4cd-5a7b51c09199/2020-gemeinwohl-selbsttest-schuelerinnen.pdf

Sehr schön! Hier kommt die Belohnung!

https://www.learningsnacks.de/share/208386/

Unterrichtsmaterial 'Globalisierung konkret - Textilien' von KlimaKompetenz-Camps, Layout: Michelle Bruce, lizenziert unter CC-BY-SA (4.0) - sofern nicht anders angegeben. Dargestellte Logos unterliegen dem Markenrecht und bleiben weiterhin geschützt und dürfen nicht verändert werden.